

4. Exkursionstag. Moldanubikum des nördlichen Waldviertels.

Fahrt: Route - Rastenberg (im Purzelkamptal Grenzbereich Rastenberger Granodiorit zu Dobragneis) - Brand (Cordieritgneise) - Loschberg (Südende des Rastenberger Granodiorites, Cordieritgneis im Purzelkampgraben fällt achsial unter Granodiorit ein) - Waldhausen (Aplitische Übergangszone zu Cordieritgneis) - Königsbach - Grafenschlag - Ober Lassinghof (Grenze zum Weinsberger Granit, Feinkorngranit, Biotitgneis) - Roiten (Abbiegen des Kampflusses im Granit nach Norden!) - Rappottenstein.

Haltepunkt 25: Rappottenstein

Thema: Mylonit d. Vitiser Störung (J.E. KUPKA)

Ortsangabe: Steinbruch Rappottenstein (Blatt 19/Zwettl der ÖK 50).

Befund: Grüner, verquarzter, gleichmäßig kleinstückig brechender Mylonit. Die seit langem bekannte Vitiser Störung tritt zwischen dem Zwettlital und Rappottenstein als gut erkennbare steilstehende Mylonitzone in Erscheinung. Sie erreicht im Bereich Waldhams, Merzenstein und Utissenbach eine beachtliche Breite (bis 100 m und wird stellenweise von Pegmatitquarz begleitet - alter Steinbruch in Merzenstein). Gegen das Südende zu - besonders aber im Bereich der Straßenkurve nördlich des Haiderhofes - wird der Mylonit feinstkörnig (Ultramylonit nach Waldmann). Die günstige Aufbereikbaarheit des Materials (gleichmäßig kleinstückig) war Anlaß, den Steinbruch Rappottenstein anzulegen und das Material im Straßenbau zu verwenden. Eine Besonderheit stellt die leichte Rosafärbung der Feldspate im Granit nahe dem Mylonit dar. Dies gilt allerdings nur für den Granit westlich der Mylonitzone. Östlich davon konnte diese Beobachtung nicht gemacht werden. Die Störung setzt nach SW durch das Areal des Weinsberger Granites fort. Die nordöstliche Fortsetzung verliert sich im Cordieritgneis.

Fahrt: Route - Haiderhof (Querung des Mylonites) - Annatsberg - Marbach - Merzenstein - (wieder Querung des Mylonites) - Moidramsberg - (Am Stadtrand von Zwettl Eintritt in den Cordieritgneis) - Zwettl - Oberhof - Dürnhof (Feinkorngranit am W-Rand des Rastenberger Granodiorites) - Zwettler Berg